



«Vom Neudenker zum Neumacher»

Einkaufspartner-Dialog 2022 – Vom Neudenker zum Neumacher: Inspirierende Referenten animieren zum Handeln

Bereits seit 19 Jahren laden die Einkaufspartner ihre Mitglieder zum Bodewo-Dialog – ein Event, das immer mit Spannung erwartet wird und sich als begehrte Networkingveranstaltung in der Branche etabliert hat. Nach einer Corona-Zwangspause von 2 Jahren war es am 4. November 2022 endlich wieder soweit: Über 165 Teilnehmer waren der Einladung von Einkaufspartner Geschäftsführer Kilian Cathomas gefolgt und freuten sich darauf, was spannende Referenten aus ganz unterschiedlichen Bereichen zum Thema «Vom Neudenker zum Neumacher» präsentierten.

Unbeirrbar zum Erfolg

Dominique Gisin, ehemalige Schweizer Skirennfahrerin, gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick hinter die Kulissen ihrer unglaublichen Leistung zusammen mit dem Sportpsychologen Dr. Christian Marcolli. Auch in ihrer Biografie lässt sich nachlesen: Ihre sportliche Laufbahn war alles andere als geradlinig und geprägt von Rückschlägen, Verletzungen und

Erfolgen zugleich. Mit unglaublicher psychischer Stärke und Willenskraft meisterte sie ihre Karriere bis hin zum Olympiasieg in der Abfahrt 2014 in Sochi. Nach ihrer Karriere hat sie im Jahr 2022 an der ETH Zürich den Master in Physik abgeschlossen. Dominique Gisin hat hart für ihre Träume gekämpft und sich immer wieder an die Spitze gekämpft. Unternehmer können von dieser Ausnahmesportlerin lernen, denn auch im Unternehmensalltag ist Beharrlichkeit, Stärke und auch die Fähigkeit gefordert, Rückschläge als Motivation zum Handeln und Weitermachen zu sehen.

Gesünder durch neues Mindset

Auch Dani Nieth ist ehemaliger Spitzensportler und arbeitet heute als TV-Moderator. Unter dem Titel «Jammern gefährdet Ihre Gesundheit» zeigte der Referent mit den folgenden «Un»wörtern auf eine spannende Art, wie wir durch kleine Wortänderungen viel bewirken können. Fun fact und kleine Rechenaufgabe was passiert wenn ein Mitarbeiter 1 Minute pro Stunde im



Arbeitsprozess jammert: In der Schweiz gibt es 5 Millionen Erwerbstätige. Wir arbeiten im Jahr 1860 Stunden, somit sind es total 9.3 Milliarden Stunden von denen 1 Minute gejammert und sich beschwert wird = $9.3 \cdot 9.3 / 60 = 155$ Millionen Arbeitsstunden für Jammern Durchschnittlicher Mindestlohn in der Schweiz ist 37.50 CHF gemäss Bundesamt für Statistik. Daraus resultiert also ein Kollateralschaden von 5.8 Milliarden CHF. Höchste Zeit also, das zu ändern: Ein «Muss» wird zu «will», ein «könnte» zu «kann» und nicht zuletzt ein «würde» zu «machen» Auch bei seinem Referat steht der Mindshift weg von der Passivität hin zum aktiven Handeln im Mittelpunkt, eine Art Psycho-Hygiene weg vom Jammern hin zur Übernahme von Verantwortung für sein eigenes Tun.

Glück als Währung der Zukunft

Den Abschluss der inspirierenden Referate machte Glücksforscherin Maïke van den Boom mit ihrem Einblick in die Skandinavische Work-Live-Balance. Ihre Message: Nur glückliche Menschen vermitteln ein glückliches Unternehmen. Erfüllung während der Arbeitszeit macht glücklich und ist eine Bedingung für ein ausgewogenes Energiemanagement im Alltag. Im Arbeitsalltag benötigt es 5 positive Impulse, um eine negative Botschaft wieder gut zu machen.

Spannend sind ihre Erzählungen von internationalen Unterschieden im Glücksempfinden und ihren Erkenntnissen von skandinavischen Ländern, denn diese zählen zu den Top 3 der glücklichsten Ländern der Welt. Dabei sagt sie, Glück sei die Währung der Zukunft, entsprechend sollte in Unternehmen die Freiheit, sich selbst zu sein, immer Platz haben. Eine klare Ansage an Führungspersonen, ihre Mitarbeiter so zu akzeptieren, wie sie sind, und nicht so zu sehen, wie diese sie gerne hätten.

Gerade in Zeiten, in denen Soft-Skills an Bedeutung im Arbeitsalltag gewinnen, gaben alle drei Referate Denkanstösse und Diskussionsgrundlagen. Angeregte Gespräche beim anschliessenden Abendessen und Unterhaltungen bis spät in die Nacht haben auch diesen Bodewo Dialog wieder zu einer gelungenen Veranstaltung gemacht.

Wenn ein Mitarbeiter 1 Minute pro Stunde im Arbeitsprozess jammert...
In der Schweiz 5 Millionen Erwerbstätige
Wir arbeiten im Jahr 1860 Stunden
Somit sind es 9.3 Milliarden Stunden
9.3 Milliarden Stunden, davon 1 Minute Jammern = $9.3 \cdot 9.3 / 60 = 155$ Millionen Arbeitsstunden für Jammern
Durchschnittlicher Mindestlohn in der Schweiz ist 37.50 gemäss Bundesamt für Statistik = Kollateralschaden von 5.8 Milliarden CHF

